

JAHRESBERICHT 2020



VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON
PERSONEN, DIE VON MENSCHENHANDEL
BZW. PROSTITUTION BETROFFEN SIND

HOPE FOR THE FUTURE

Verein zur Förderung von Personen
die von Menschenhandel bzw. Prostitution betroffen sind

Telefon +43 677 61481500

E-Mail office@hopeforthefuture.at

Web www.hopeforthefuture.at



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
WARUM TUN WIR, WAS WIR TUN?	6
AN WEN RICHTET SICH UNSER ANGEBOT?	8
WELCHE BEREICHE STEHEN IM FOKUS UNSERER TÄTIGKEIT?	9
A) WORKSHOPS ZUR VORBEREITUNG AUF DEN ARBEITSMARKT	10
NÄHWORKSHOPS	10
DEUTSCHTRAININGS	13
B) INTEGRATION IN DEN ARBEITSMARKT – PROJEKT SEMINARHOTEL	15
C) SUCHE NACH JOB UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN	17
D) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	18
BEWUSSTSEINSBILDUNG	18
VERNETZUNG	19
ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2020	21
HIGHLIGHTS 2020	22
JAHRESRÜCKBLICK 2020 – VERANSTALTUNGEN	26
EIN GROSSES DANKESCHÖN!	28
ZIELE FÜR 2021	29
NEUGESTALTUNG HOMEPAGE UND WEBSHOP	29
BUSINESSPLAN – SOCIAL BUSINESS	29
KRISENSICHERE STABILITÄT	30
IMPRESSUM	31

VORWORT

Liebe Freunde und Unterstützer!

Wer hätte gedacht, was uns 2020 alles erwarten würde! Noch im Februar konnte **HOPE FOR THE FUTURE** mit großer Freude das 5-jährige Bestehen feiern – aber schon bald darauf waren auch wir mit großen Veränderungen konfrontiert. Die Covid19-Pandemie erfasste Österreich und somit wurden ab 16. März vorerst alle unsere Workshops ausgesetzt. Viele Events, bei denen wir schon geplant hatten, unsere Projekte zu präsentieren und unsere Produkte zu verkaufen, wurden schlagartig abgesagt. Es hätte somit finanziell wahrlich düster aussehen können. Wir sind umso dankbarer, dass wir dennoch im Jahr 2020 die meisten unserer Aktivitäten aufrecht erhalten konnten.



Unsere Workshop-Trainees und die Klienten in unserem Arbeitsintegrationsprojekt Seminarhotel standen ebenfalls vor Herausforderungen. So mancher Zukunftsplan unserer Trainees ließ sich nicht wie geplant umsetzen, weil es um die Jobchancen nun noch schlechter stand. So manch mutiger Ausstieg aus dem Rotlichtmilieu geriet ins Wanken. Die Kandidaten im Projekt Seminarhotel waren plötzlich auf Kurzarbeit, ein ziemlicher Einschnitt, der gleich im ersten Jahr ihrer Teilzeitbeschäftigung auf sie wartete. Aber auch die Neuigkeiten, die wir – direkt oder über unsere Partnerorganisationen – aus dem Rotlichtbereich bekamen, waren nicht ermutigend. Man hörte von Menschen, die angesichts der Lock-



downs zurück in die Herkunftsländer geschickt worden waren oder aber vor Ort in Österreich ums Überleben kämpften und zum Teil auch illegal weiterarbeiteten.

Wir versuchten, auch im Lockdown mit möglichst vielen der Frauen und Männer, die wir betreuen oder betreut haben, in Kontakt zu bleiben. Und wir setzten einiges daran, zumindest mit einem Teil der Workshops wieder starten zu können, sobald es die Situation erlaubte, um unseren Trainees eine gewisse Kontinuität zu bieten.

Aber jede Krise birgt auch Chancen. Unser Nähtrainererteam hat sehr flexibel reagiert und bereits kurz nach Ausbruch der Pandemie in Österreich sehr aktiv Mund-Nasen-Schutz genäht. Wir waren förmlich gezwungen, uns endlich etwas eingehender mit dem Betreiben unseres Webshops auseinanderzusetzen. Und auch sonst konnten einige Weichen für die Zukunft gestellt werden, ob im Bereich Fundraising, Mitarbeitertraining, Webauftritt oder Social Media.

Trotz der Unterbrechungen konnten wir letztendlich auch heuer insgesamt 29 Trainees im Rahmen unserer Workshops betreuen und dadurch auf ihrem Weg in eine selbstgewählte berufliche Zukunft begleiten. Ihre Fortschritte zu beobachten, ist eine wahre Freude. Wir danken Ihnen herzlich, dass auch Ihnen das Schicksal dieser Menschen nicht egal ist und für Ihr Interesse am vorliegenden Jahresbericht.

Andrea Staudenherz

Obfrau von **HOPE FOR THE FUTURE**

WARUM TUN WIR, WAS WIR TUN?

Menschenhandel ist und bleibt ein riesiges Thema, weltweit aber auch ganz konkret hier bei uns in Österreich. Was versteht man darunter? Man definiert Menschenhandel üblicherweise als Anwerbung, Beförderung, Verbringung, Beherbergung oder Aufnahme von Personen, die unter Androhung von Gewalt oder anderen Mitteln (z.B. Entführung, Betrug, Täuschung, Missbrauch von Macht oder Ausnutzung besonderer Hilflosigkeit) zum Zwecke der Ausbeutung dazu genötigt werden. Am häufigsten kommt es zu sexueller Ausbeutung, es gibt aber auch andere Formen, etwa Arbeitsausbeutung, Ausbeutung zur Begehung von Straftaten, Ausbeutung zur Bettelerei oder Ausbeutung für Organhandel. Abgesehen vom Organhandel ist uns jede dieser Ausbeutungsformen bereits begegnet, wenn Menschen, die wir betreuen, aus ihrem Leben erzählen.

Leider gibt es nach wie vor keine verlässlichen Zahlen, wenn es um die Einschätzung der Betroffenen geht. Nur ein Bruchteil der Fälle wird aufgedeckt. Man rechnet mit einer hohen Dunkelziffer. Der Global Slavery Index 2018 der Walk Free Foundation spricht von geschätzten 40,3 Millionen Menschen weltweit in moderner Sklaverei, 71% davon weiblich. Getrieben ist das ganze durch hohe Profite. Laut Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) werden in diesen Bereichen weltweit über 150 Milliarden US-Dollar Profit erwirtschaftet.

Ob es nun die Perspektivenlosigkeit im eigenen Land, wirtschaftliche Not oder tatsächliche Betroffenheit von Menschenhandel im engeren Sinn ist, die diese Menschen nach Österreich gebracht haben – viele enden in ausbeuterischen Abhängigkeiten, aus denen sie sehr schwer aussteigen können. Diese Menschen wurden oftmals traumatisiert und mit Angst in Schach gehalten. Der Ausstieg gestaltet sich entsprechend riskant, erfordert viel Mut

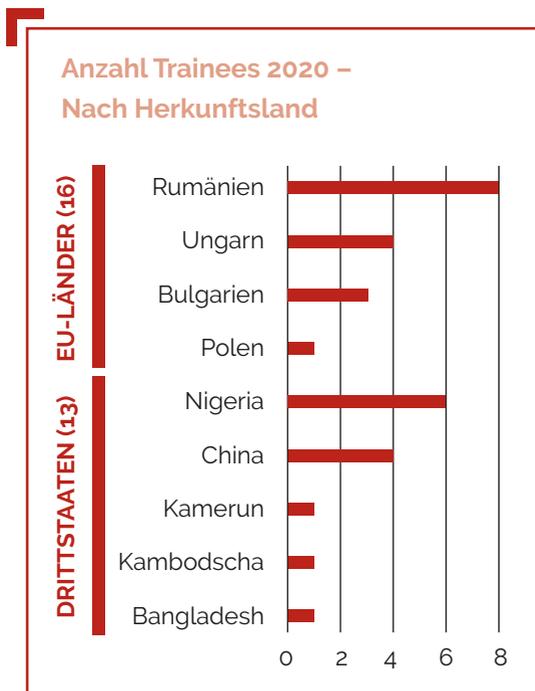


und Ermutigung. Ohne Unterstützungsangebote, die Ausstieg und Umorientierung begleiten, ist es für Betroffene extrem schwierig, in einem neuen Beruf Fuß zu fassen. Nur wenn ihren Existenzängsten begegnet werden kann, haben sie eine Chance, die ausbeuterische Vergangenheit hinter sich zu lassen.

Wenn es uns ernst damit ist, dass jeder Mensch das Recht auf Freiheit und Selbstbestimmung hat, muss gegen solch schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen etwas getan werden. Auch wenn es manchmal wie ein Tropfen auf den heißen Stein erscheint - hinter all den unfassbaren Zahlen im Bereich des Menschenhandels stehen wertvolle Menschen, die oft Unglaubliches erlebt haben und es mehr als verdienen, dass wir uns ihrer annehmen. Es ist uns wichtig, diesen Menschen - in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen - sinnvolle und nachhaltige Unterstützung anzubieten. Es ist uns aber auch wichtig, durch unsere Arbeit möglichst viele Menschen in Österreich auf dieses Unrecht aufmerksam zu machen und sie zu ermutigen, ebenfalls klare Worte und Taten gegen Zwangsprostitution und Menschenhandel zu finden. Wie heißt es so schön gemäß den Grundzügen der Marktwirtschaft: Ohne Nachfrage kein Angebot. Wir hoffen also, auch ein Umdenken in der Gesellschaft zu bewirken - oder zumindest dazu beizutragen.

AN WEN RICHTET SICH UNSER ANGEBOT?

Hauptzielgruppe von **HOPE FOR THE FUTURE** sind Frauen und Männer, die aus der Prostitution aussteigen wollen oder ausgestiegen sind, unabhängig davon, ob es sich um Zwangsprostitution handelt. Wir haben aber auch schon mehrmals Betroffene von Menschenhandel mit unserem Angebot unterstützt, die nicht aus der Zwangsprostitution, sondern aus anderen Formen der Ausbeutung kommen.



Da der Großteil der betroffenen Personen aus dem Ausland kommt, arbeiten wir einerseits mit Drittstaatsangehörigen, die nur unter bestimmten Voraussetzungen Zutritt zum EU-Arbeitsmarkt haben, andererseits mit EU-Bürgern mit meist freiem Zutritt zum hiesigen Arbeitsmarkt. Unsere 29 Trainees des Jahres 2020 kommen aus neun verschiedenen Herkunftsländern.

Bei den EU-Bürgern innerhalb unserer Zielgruppe handelt es sich hauptsächlich um Personen aus den südosteuropäischen Län-



dern. Manche von ihnen wurden sogar durch eigene Familienmitglieder in die Prostitution gezwungen und können somit auch nicht so einfach in ihre Heimat zurück gehen.

Einige wenige der Drittstaatsangehörigen erhalten humanitäres Bleiberecht, allerdings meist nur im Falle einer Aussage bei Gericht gegen ihre Menschenhändler. Viele von ihnen haben allerdings vorerst noch Asylwerberstatus. Auch wenn somit keine Arbeitserlaubnis vorliegt, liegt es uns am Herzen, auch diese Gruppe mit Trainings zu unterstützen, zumal es bis jetzt auch sonst kaum Initiativen gibt, die diese Personen auf eine andere berufliche Tätigkeit vorbereiten, sei es in Österreich (nach Erlangen der Arbeitsbewilligung) oder in anderen Ländern.

WELCHE BEREICHE STEHEN IM FOKUS UNSERER TÄTIGKEIT?

Für Menschen, die sexuelle Ausbeutung erlebt haben, die bedroht und ihrer Rechte beraubt wurden, von Menschenhandel betroffen waren, ist es oft ein langer Weg, sich aus diesen Abhängigkeitsverhältnissen zu lösen und ein neues Leben aufzubauen. Für viele gilt es, nach den traumatisierenden Erlebnissen erst mal wieder psychisch stabil zu werden und langsam in einen geregelten Alltag zurück zu finden. Hier setzen unsere Trainings und Workshops an. Die Trainees haben die Möglichkeit, in einem sicheren und persönlichen Rahmen ihre Interessen herauszuarbeiten, aber auch Kernkompetenzen für den Arbeitsmarkt wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit oder Flexibilität aufzubauen. Es geht um Stärkung sozialer Kompetenzen, aber auch um Vermittlung einer regelmäßigen Tagesstruktur und schrittweiser Steigerung der Belastbarkeit. Letzt-

endlich ist es wichtig, dass die Trainees das Vertrauen gewinnen, ihr Leben wieder selbst gestalten und meistern zu können und in einem neuen beruflichen Umfeld auch selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen zu können.

A) WORKSHOPS ZUR VORBEREITUNG AUF DEN ARBEITSMARKT

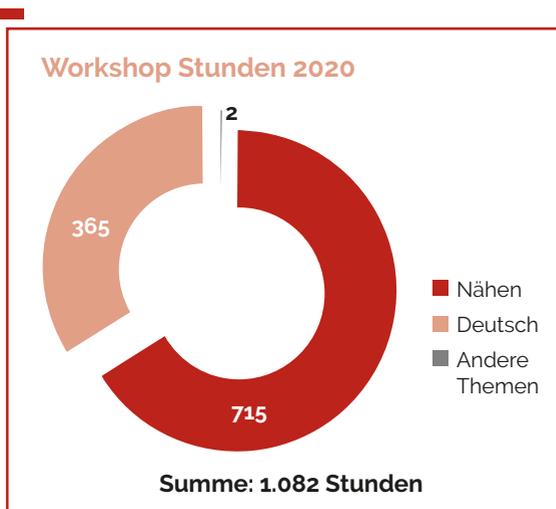
NÄHWORKSHOPS



Seit Februar 2016 bietet **HOPE FOR THE FUTURE** Workshops mit Schwerpunkt auf Nähen von Accessoires an. Diese Workshops sind sehr niederschwellig gestaltet, die Frauen können also ohne jegliche Vorkenntnisse teilnehmen. Sie beginnen mit ganz einfachen Werkstücken und erarbeiten sich nach und nach die Fertigkeiten, um auch komplexe, kreative Werkstücke zu bewältigen. Dabei entwickeln sie auch Teamfähigkeit und ein neues Selbstbewusstsein.

Speziell im Jahr 2020 gab es viele Pandemie-bedingte Herausforderungen zu bewältigen. Ab 16. März mussten aufgrund des ersten Covid-Lockdowns vorerst einmal alle unsere Workshops ausgesetzt werden. Unsere Fixkosten liefen natürlich weiter, und so verlegten sich unsere Mitarbeiterinnen auf das Nähen von Mund-

Nasen-Schutz aus Stoff, um zumindest ein minimales Einkommen für den Verein zu gewährleisten. Es zeigte sich, dass in diesen ersten Lockdown-Zeiten speziell Gummibänder schwer zu beschaffen waren, da nun viele darauf umstellten, Stoffmasken zu nähen. Dank der Zustimmung der Wirtschaftskammer war es uns ab Mitte April wieder möglich, zumindest mit den Nähworkshops wieder zu starten, selbstverständlich unter Einhaltung wichtiger Maßnahmen wie ausreichendem Abstand, regelmäßigem Lüften und Desinfizieren der Arbeitsplätze etc. Es freut uns, dass es trotz dieser speziellen Umstände möglich war, durch die Aufrechterhaltung der Nähworkshops über zumindest einige Phasen des Jahres 2020 unseren Trainees etwas Stabilität und Kontinuität bieten zu können.



Im Jahr 2020 konnten insgesamt 1.082 Workshop-Stunden im Rahmen des Trainingsprogrammes von **HOPE FOR THE FUTURE** angeboten werden.

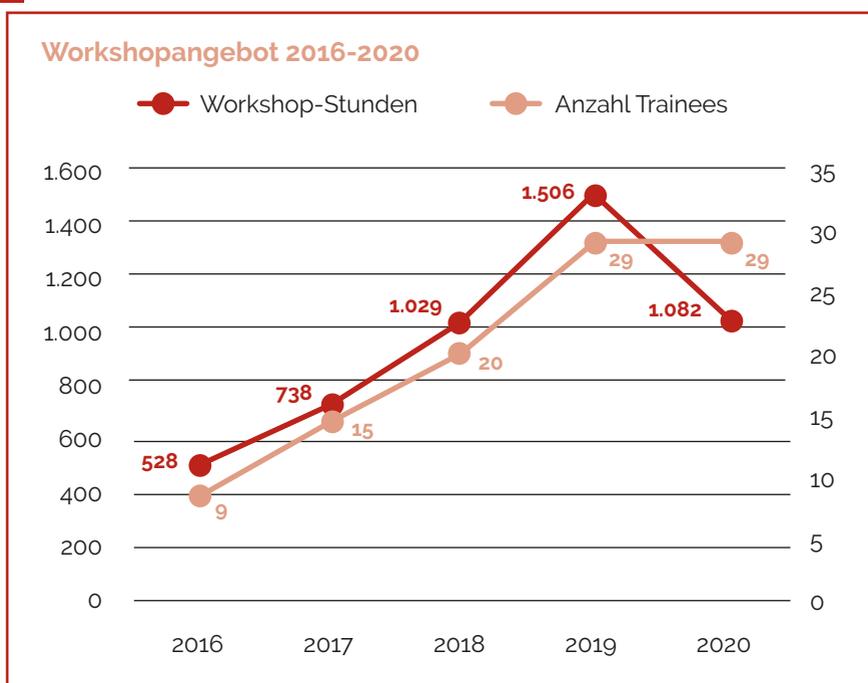
Der Großteil der Workshop-Stunden, also insgesamt 715 Stunden bzw.

knapp zwei Drittel des Gesamtangebots entfielen 2020 wieder auf die Nähworkshops, den Kernbereich unseres derzeitigen Workshop-Programmes.

Die Anzahl der Deutsch-Stunden lag im Jahr 2020 bei 365 Stunden.

Ergänzend wurden einzelne Trainees im Rahmen der Workshops bei ihren Bewerbungsschreiben unterstützt.

Der Trend der letzten 5 Jahre zeigt, dass unser Angebot an Workshops, aber auch die Zahl der Trainees stark gestiegen ist. Die Produktpalette aus den Näh-Workshops entwickelt sich ständig weiter. Die individuell gestalteten Taschen sind nicht nur echte Handarbeit, sondern hochwertig gefertigte Einzelstücke, die mit vielen praktischen Details überraschen.



Unter <https://www.hopeforthefuture.at/shop/> bieten wir diese Produkte auch online zum Verkauf an.

DEUTSCHTRAININGS

Da die Kenntnis der Landessprache für eine erfolgreiche Bewerbung auf Jobs sehr wichtig ist, haben wir bereits im Herbst 2016 damit begonnen, einmal pro Woche Deutsch-Stunden anzubieten. Seitdem hat sich auch dieser Bereich stark weiterentwickelt. Ab Herbst 2018 konnten wir zwei Gruppen parallel anbieten: eine Anfänger-Gruppe und eine Fortgeschrittenen-Gruppe. Im Jahr 2020 konnten wir insgesamt 365 Deutsch-Stunden anbieten, und das obwohl wir aufgrund der wiederkehrenden Lockdowns dieses Angebot immer wieder über längere Phasen pausieren mussten.



Während die Anfänger auf A1/A2-Level hinarbeiten und die erfolgreiche Alltagskommunikation im Vordergrund steht, unterstützen wir die Fortgeschrittenen dabei, B- und C-Level zu erreichen, da dies oft auch als Voraussetzung benötigt wird, um andere Ausbildungen in Angriff zu nehmen.

Seit Mai 2020 unterrichte ich Deutsch als Fremdsprache bei **HOPE FOR THE FUTURE**. Im Jahr 2015 absolvierte ich in Wien die Ausbildung zur Deutsch-Trainerin. Bevor ich bei **HOPE FOR THE FUTURE** angefangen habe, war ich unter anderem im Flüchtlings- und Asylbereich tätig. Nebenbei unterstützte ich verschiedene Randgruppen in diversen Organisationen auch ehrenamtlich. Währenddessen maturierte ich in Wien am Bundesrealgymnasium und begann mein Studium für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik an der Hochschule Fresenius.

Meine jetzige Zielgruppe sind Personen, die von der Prostitution oder von Menschenhandel betroffen sind. In meinen zwei Gruppen sind zwischen 3 und 9 TeilnehmerInnen. Unsere Klienten kommen von überall her und somit haben wir ein multikulturelles Team. Als Lehrkraft versuche ich, meinen Trainees verschiedene Methoden beizubringen. Derzeit betreuen wir zu dritt unsere TeilnehmerInnen.

Ich habe das Gefühl, dass wir durch den Unterricht den Menschen Stabilität geben. Des Weiteren erlernen sie Methoden, die das Lernen erleichtern. Wir sorgen so für ein Gefühl des Selbstwertes bei unseren KlientInnen. Wir achten darauf, die Ressourcen zu stärken und zu fördern.

Eine von vielen gängigen Methoden ist, dass wir gemeinsam Plakate erstellen oder über ein bestimmtes Thema in der Stunde kommunizieren. So darf sich jede/r zu Wort melden. Wir versuchen, unseren BesucherInnen, die meistens in ihrer Vergangenheit sehr schwer traumatisiert worden sind, Empathie und Feingefühl entgegen zu bringen.

Schwierigkeiten bei traumatisierten Menschen können sein, dass sie öfters zu spät kommen, nicht zuhören können oder hek-

tisch sind. Die schweren Ereignisse dürfen sie bei Hope for the Future verarbeiten. Mit einem multiprofessionellen Team versuchen wir, unsere Trainees zu stärken und ihnen Halt zu geben.

Mit dem Erlernen der Sprache kann man ein bisschen dem Trauma entgegenwirken und das Selbstwertgefühl steigern. Es ist absolut essentiell, die Sprache des Landes zu erlernen, in dem man lebt. Oft darf ich erleben, wie sie sich freuen, wenn sie wieder neue Wörter und Zusammenhänge verstanden haben. Ich bin glücklich und dankbar, diesen Menschen ein Stück Hoffnung und Zufriedenheit schenken zu dürfen.

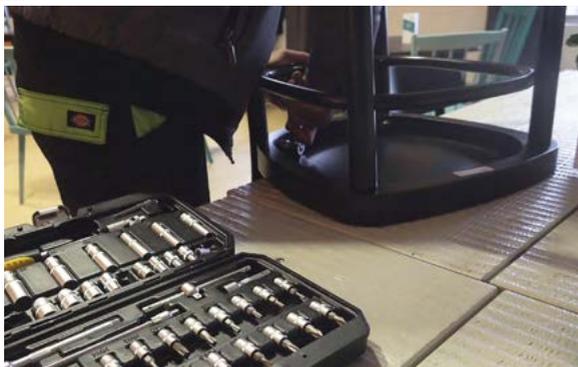


Ivana

B) INTEGRATION IN DEN ARBEITSMARKT – PROJEKT SEMINARHOTEL



Das 2019 ins Leben gerufene Projekt Seminarhotel ermöglicht es Trainees von **HOPE FOR THE FUTURE**, im Anschluss an die Trainingsphase wertvolle Arbeitserfahrungen in einem Hotel zu sammeln. Diese Personen werden auf Teilzeitbasis im Hotel beschäftigt, ergänzend von



HOPE FOR THE FUTURE sozial betreut, und haben vor Ort auch eine günstige Wohnmöglichkeit.

Natürlich war auch hier im Jahr 2020 Flexibilität gefragt. Die Pandemie-Situation erforderte es, dass unsere Klienten über längere Phasen des Jahres 2020 in Kurzarbeit waren. Umso wichtiger war es, ihnen durch soziale Betreuung Stabilität zu vermitteln und ihre persönliche Entwicklung dadurch weiter zu unterstützen.



Ein erfolgreiches Crowdfunding, das im Zeitraum Oktober 2020 bis Mitte Januar 2021 auf www.crowdfunding.at gelaufen ist, wird dabei helfen, die wertvollen Dienste unserer Sozialbetreuerin für un-

sere Klienten auch 2021 weiter sicherzustellen. Unter dem Titel „Sag Nein zu Sklaverei“ konnte eine Summe von über EUR 13.000,- erreicht werden.

Herzlichen Dank an alle Spender, die dieses Projekt aktiv unterstützt haben.

ES GEHT! PROJEKTE ÜBER ES GEHT MEINE SPENDE.AT PROJEKT EINREICHEN

ERFOLGREICH GEFUNDET

Sag Nein zu Sklaverei ♥ **325%**

C) SUCHE NACH JOB UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Wenn eine Person nach dem Absolvieren der arbeitsvorbereitenden Trainings über **HOPE FOR THE FUTURE** bereit ist für den Schritt der Integration in den Arbeitsmarkt, leisten wir auch hier vielfältige Unterstützungsarbeit. Wir unterstützen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen und helfen den Personen, sich auf ihre Bewerbungsgespräche vorzubereiten. Weiteres helfen wir auch bei der Auswahl eines Ausbildungsplatzes und bei der Bewerbung hierfür.

D) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BEWUSSTSEINSBILDUNG



BLOG - DE - 06. Januar 2021

Prostitution als Folge von Kindesmissbrauch

Sexueller Kindesmissbrauch kann schwerwiegende Folgen für die Opfer bedeuten und sogar dazu führen, dass sie in der Prostitution enden. Der Verein Hope for the Future klärt auf.

Mehr lesen...

HOPE FOR THE FUTURE

will auch einen signifikanten Beitrag leisten, der Öffentlichkeit aufzuzeigen, wie es um das Thema Sklaverei und Menschenhandel im 21. Jahrhundert steht, und welche Rolle speziell auch ein wohlhabendes Land wie Österreich als Ziel- und Transitland für Menschenhandel

dabei spielt. Im Jahr 2020 erfolgte dies vor allem über Social-Media Kanäle wie Facebook und Instagram, aber auch durch die neu etablierten regelmäßigen Blog-Artikel auf unserer Homepage. Über 200 Facebook-Posts und an die 200 Instagram-Posts, sowie eine beachtliche Anzahl von 15 längeren Blogartikeln gingen in die Welt hinaus, um zu informieren, aufzurütteln und Bewusstsein für die Themen Zwangsprostitution und Menschenhandel zu schaffen, aber auch um zu zeigen, wie Betroffenen geholfen werden kann und die Produkte zu bewerben, die unsere Trainees hergestellt haben. Wir laden Sie herzlich ein, auf <https://www.hopeforthefuture.at/blog-de/> selbst nachzulesen und neue Einblicke in die jeweiligen Themen zu gewinnen.

VERNETZUNG

Wir stehen selbstverständlich auch in regem Austausch und in Kooperation mit verschiedenen Organisationen, die unseren Zielgruppen ebenfalls Unterstützung bieten. Kaum eine NGO kann die ganze Bandbreite an Themen und Formen der Betreuung abdecken, die unsere Zielgruppe benötigt. Während Vereine wie Herzwirk im Bereich Streetwork tätig sind und Organisationen wie Solwodi Schutzhäuser anbieten, bieten wir über **HOPE FOR THE FUTURE** einen nächsten Schritt in Form von Integration in den Arbeitsmarkt. Wir übernehmen somit viele der von uns betreuten Personen von anderen Partnerorganisationen, um sie weiter zu begleiten.

HOPE FOR THE FUTURE ist Mitglied und engagiert sich nach wie vor sehr aktiv in der Plattform gegen Ausbeutung und Menschenhandel (www.gegenmenschhandel.at). Seit 2020 sind wir auch im deutschen Bündnis Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V. integriert.

Obfrau Andrea Staudenherz nahm ungefähr an 10 Besprechungen und Sitzungen im Jahre 2020 teil, um im Rahmen solcher Netzwerke an konkreten Vorschlägen zu arbeiten, um den Menschenhandel wirksamer bekämpfen zu können.

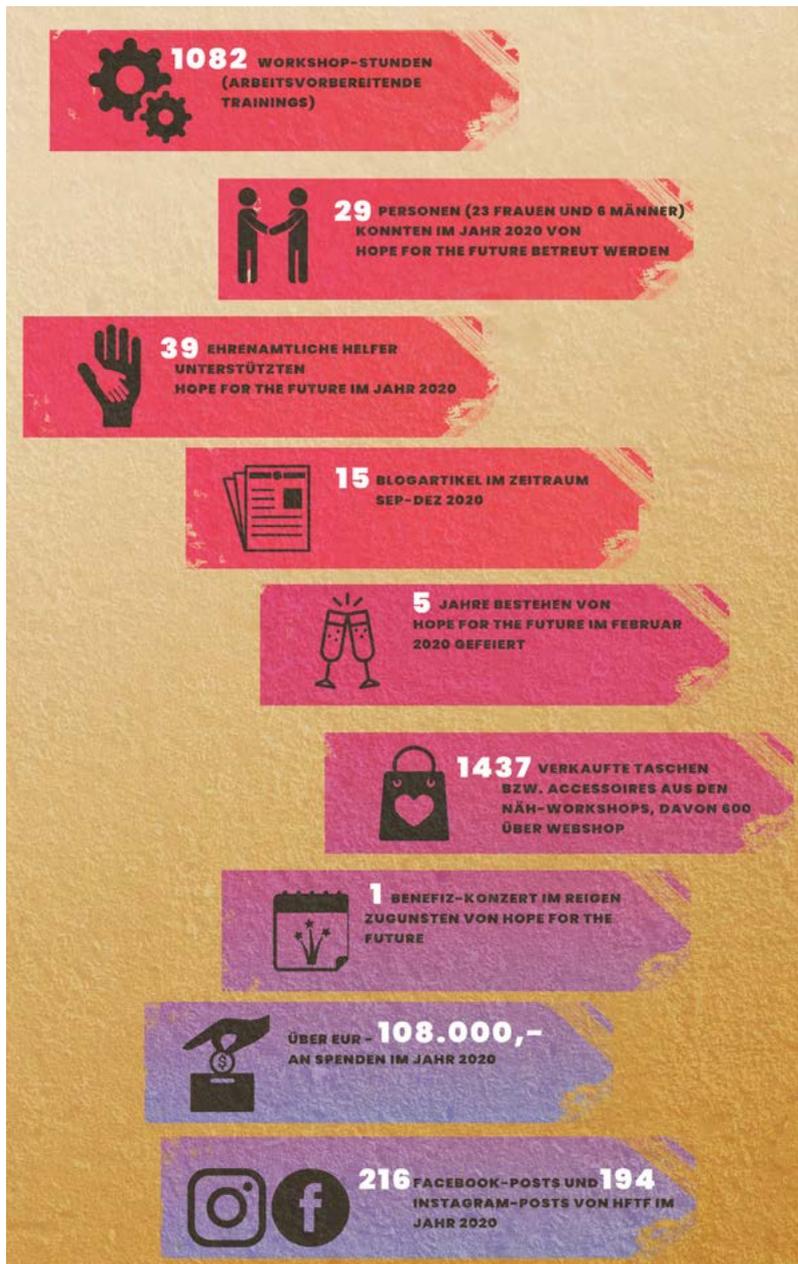
Bereits seit 2019 ist **HOPE FOR THE FUTURE** im Rahmen des European Freedom Networks (EFN) auch europaweit zunehmend vernetzt. Leider konnte BRIDGE, die jährliche EFN-Konferenz, im Jahr 2020 Pandemie-bedingt nicht physisch stattfinden, es gab aber eine Online-Variante dieser Konferenz, an der **HOPE FOR THE**



FUTURE auch an einem der Tage aktiv teilnahm. Updates von anderen Organisationen, aber auch Fokusvorträge zu rechtlichen oder sozialarbeitsbezogenen Themen, waren auch in dieser Form sehr bereichernd.

Wie im Vorjahr schon berichtet, besuchte uns im November 2019 eine europäische Delegation von GRETA (Group of Experts on Action against Trafficking in Human Beings). Sie besichtigten unsere Räumlichkeiten und wir durften sie über unser Angebot für Betroffene von Menschenhandel informieren. Es freut uns sehr, dass wir in ihrem Report, der schließlich am 10. Juni 2020 publiziert wurde, mehrmals erwähnt werden. Unter anderem steht dort unter Punkt 71: „GRETA commends the positive initiative of the NGO **HOPE FOR THE FUTURE**, which provides training to presumed victims of trafficking and supports them in finding jobs.“ Es wird also sehr positiv gesehen, dass durch **HOPE FOR THE FUTURE** aktiv Maßnahmen im Bereich Training und Job-Vorbereitung gesetzt werden.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2020



HIGHLIGHTS 2020

HOPE FOR THE FUTURE FEIERT 5-JÄHRIGES BESTEHEN

Der Verein **HOPE FOR THE FUTURE** wurde im Januar 2015 von einer kleinen Gruppe von Menschen ins Leben gerufen, die angesichts der Ungerechtigkeit im Bereich Menschenhandel und Zwangsprostitution nicht länger tatenlos zusehen wollten. Mittlerweile haben viele Betroffene die Workshops von **HOPE FOR THE FUTURE** durchlaufen und nicht wenige von ihnen haben mittlerweile auch einen Job gefunden.



Die 5-Jahresfeier bot Gelegenheit für einen Rückblick und viele im Team waren selbst erstaunt, wieviel sich in diesen Jahren getan hatte. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch den Sänger, Pianisten und Liedermacher Clemens Schaller. Bei einer Podiumsdiskussion wurde darüber gesprochen, was es bräuchte, um dem Menschenhandel und diversen Formen der Ausbeutung von Menschen auf breiterer Front und effektiver entgegenwirken zu können. Hier wäre sowohl rechtlich also auch sozialpolitisch noch viel zu tun. Bei allem Ernst der Thematik kam aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz. So freuten sich die Gäste zum Abschluss auch über eine leckere Torte.

WEBSHOP-VERKÄUFE STARK IM KOMMEN

Bereits seit 2017 bietet **HOPE FOR THE FUTURE** auf der vereinseigenen Homepage auch einen Webshop an. Die Online-Verkäufe waren allerdings in den ersten Jahren marginal. Das lag zum Teil an der mangelnden Bekanntheit des Webshops, aber auch daran, dass unser Produktangebot über diese Plattform sehr begrenzt war. Da **HOPE FOR THE FUTURE** in vielen Fällen ja echte Einzelstücke fertigt, muss

jedes dieser Werkstücke eigens fotografiert und im Webshop eingepflegt werden. Das stellte uns auch vor personelle Herausforderungen.



Im Pandemie-Jahr 2020 allerdings kam uns dieser Webshop sehr zugute. Wir stellten uns sehr schnell darauf ein, Stoffmasken bzw. MNS (Mund-Nasen-Schutz) zu nähen. So gut wir konnten, versuchten wir nun, den Webshop über diverse Social-Media-Kanäle zu bewerben. Und natürlich weiteten wir unser Produktangebot im Shop massiv aus. Über 10 Produktgruppen sind mittlerweile im Shop vertreten und können online bestellt werden. Von Rucksäcken, Taschen über Schulartikel, Geldbörsen und Laptoptaschen bis hin zu Küchenhandschuhen ist alles dabei. Der Erfolg kann sich sehen lassen. Wir konnten im Jahr 2020 über 600 Taschen oder Accessoires über den Shop verkaufen. Lust auf Shopping?

Wir empfehlen <https://www.hopeforthefuture.at/shop/>

NEUER VIDEOCLIP VON HOPE FOR THE FUTURE



Anlässlich der 5-Jahresfeier im Februar 2020 konnten wir unsere Gäste auch mit einem Videoclip überraschen. Auf sehr berührende Weise werden im 11-minütigen Clip alle derzeitigen Tätigkeitsbereiche von **HOPE FOR THE FUTURE** dargestellt. Selbstverständlich wurde auf eine entsprechend anonymisierte Darstellung der Trainees von **HOPE FOR THE FUTURE** Rücksicht genommen. Unser herzlichster Dank gilt Herrn Wolfgang F. Svatek für die so professionelle und einfühlsame Erstellung dieses Clips. Er versetzt uns endlich in die großartige Lage, die Herausforderungen unserer Zielgruppe und unser Angebot für Außenstehende besser greifbar zu machen.

GRÖßERE NÄHAUFTRÄGE

Auch im Jahr 2020 durften wir wieder etliche größere Näh-Aufträge abwickeln, die an uns herangetragen wurden. Wir fertigten eine größere Anzahl an Mund-Nasen-Schutz-Maskenaus Stoff für ein steirisches Unternehmen, aber auch viele Taschen für eine Mütterkonferenz bzw. zahlreiche Shoppingtaschen für eine



christliche Dachorganisation an. Selbstverständlich freuen wir uns auf weitere solche Aufträge. Wir bringen auf Wunsch gerne auch ein spezifisches Logo des jeweiligen Kunden an. Auch bei der Auswahl der Stoffe haben unsere Kunden die Möglichkeit zur Mitgestaltung.

BENEFIZKONZERT IM REIGEN



Dank dem unermüdlichen engagierten Einsatz von Nata-scha Flamisch konnte im Sep-tember 2020, selbstverständlich unter Einhaltung aller Corona-Auflagen, auch ein Benefizkonzert zugunsten von **HOPE FOR THE FUTURE** stattfinden. Das ursprünglich im Mai geplan-te Konzert musste verschoben und somit im Prinzip zweimal geplant werden. Umso erstaun-licher war die große Anzahl an beherzten Musikern, die dieses Event mit ihren musikalischen Beiträgen unterstützen. Neben Danny Chicago und Arthur Fandl reihten sich auch Saitenriss, Blonde On Blonde und viele mehr in die Gruppe der Künstler

dieses Abends ein. Ein wahrer Segen für unsere Arbeit – und auf-grund der wenigen Live-Events im Jahr 2020 auch eine seltene Gelegenheit, Produkte des Vereins direkt vor Ort bestaunen und kaufen zu können. Der Reinerlös kam der Finanzierung der Näh-workshops zugute.

JAHRESRÜCKBLICK 2020 – VERANSTALTUNGEN

28. FEBRUAR Generalversammlung **HOPE FOR THE FUTURE**

28. FEBRUAR 5-Jahresfeier von **HOPE FOR THE FUTURE**

28. FEBRUAR Präsentation des neuen Videoclips von
HOPE FOR THE FUTURE

17.-18. JUNI Fundraising Workshop

19. JUNI Teamevent – Lamawanderung

04. JULI Teamschulung – Umgang mit
traumatisierten Personen

05. SEPTEMBER Freiluft Homeparty Wien 23. –
Info- und Verkaufsveranstaltung

19. SEPTEMBER Vorstellung der Arbeit von **HFTF**
& Verkaufsstand beim Frauen-
frühstück der christl. Gemeinde
Umkehr zum Herrn

26. SEPTEMBER Benefizkonzert für **HOPE FOR**
THE FUTURE im Reigen

06. OKTOBER EFN (European Freedom
Network) – Teilnahme an
virtueller Jahreskonferenz



LAMAWANDERUNG

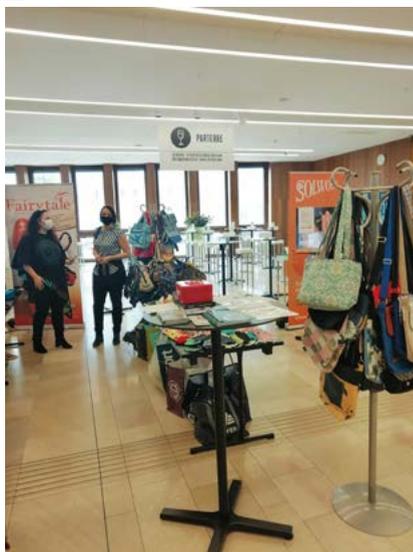
18. OKTOBER

Teilnahme an Benefizmatinee der Initiative „Aktiv gegen Menschenhandel – aktiv für Menschenwürde in OÖ“ im Landestheater Linz inkl. HFTF Verkaufstisch

14. OKTOBER –

12. JANUAR 2021

Crowdfunding zugunsten des Projektes Seminarhotel – Finanzierung der Sozialbetreuungskosten



**BEI DER BENEFIZMATINEE
IN LINZ**



BENEFIZKONZERT IM REIGEN



TRAUMATRaining FÜR MITARBEITER

EIN GROSSES DANKESCHÖN!

Ein großer Dank gilt unseren zahlreichen Helfern in den verschiedenen Workshops, die ebenfalls viele der Nährarbeiten anleiten, Deutsch-Kurse oder Computer-Stunden anbieten oder unseren Trainees auf unterschiedliche Art zur Seite stehen. Auch hinter den Kulissen bringen sich viele ein, ob im Bereich Social Media, Fotografie, Fundraising oder bei der Vorbereitung von Events. Ohne diese engagierten Menschen wäre das Bestehen von **HOPE FOR THE FUTURE** nicht möglich.



Viele von ihnen arbeiten ehrenamtlich, also ohne jegliches Entgelt bei **HOPE FOR THE FUTURE** mit. Im Jahr 2020 haben sich 39 Helfer ehrenamtlich eingebracht und gemeinsam über 2.050 ehrenamtliche Stunden geleistet, nicht wenige von ihnen über 100 Stunden pro Jahr. Das Foto zeigt einen Teil dieses wunderbaren Teams anlässlich der 5-Jahresfeier im Februar 2020.



ZIELE FÜR 2021

NEUGESTALTUNG HOMEPAGE UND WEBSHOP

Da die Anforderungen an unsere Homepage und den Webshop vielfältiger geworden sind, arbeiten wir gemeinsam mit einem Experten, der uns hierbei ehrenamtlich unterstützt, an einer Neugestaltung. Der neue Webshop wird übersichtlicher sein und auch die Automatisierung so mancher Schritte in der Abwicklung ermöglichen. Ein engagierter Fotograf unterstützt uns ebenfalls ehrenamtlich, um die Werkstücke von **HOPE FOR THE FUTURE** professionell präsentieren zu können. Die neue Homepage wird auch den Blogs mehr Raum geben. Wir hoffen, diese Neuerung bereits im Februar-März 2021 live schalten zu können.

BUSINESSPLAN – SOCIAL BUSINESS

Da unsere Näh-Produkte sehr guten Anklang finden und wir zunehmend auch Aufträge von Organisationen oder Unternehmen für die Produktion größerer Stückzahlen bekommen, steht die Überlegung im Raum, ein sozialökonomisches Unternehmen zu gründen. Die Idee wäre, einen Nähbetrieb zu gründen, um unseren Trainees dauerhaft oder zumindest für eine bestimmte Lebensphase eine Anstellung zu bieten. Angesichts der Herausforderungen durch Covid19 ist dieses Projekt im Jahr 2020 etwas in den Hintergrund gerückt, soll aber 2021 wieder aufgenommen werden.

KRISENSICHERE STABILITÄT

Speziell 2020 hat gezeigt, dass unsere Strategie in vielen Bereichen stark auf Veranstaltungen gebaut hatte. Diese gaben uns in den vergangenen Jahren die Möglichkeit, unser Angebot und unsere Projekte einem breiteren Publikum zu präsentieren und dadurch sowohl Spender als auch Kunden für unsere Werkstücke zu gewinnen. Viele dieser Veranstaltungen boten auch die Möglichkeit, unsere Produkte direkt zum Verkauf anzubieten.

Die Erfahrungen aus 2020 haben uns veranlasst, zukünftig stärker auf Online-Vertrieb der Produkte zu setzen, aber auch nach neuen Möglichkeiten zu suchen, unsere Anliegen und unser Angebot bekannter zu machen. Dieser Weg wird sich 2021 fortsetzen – und es freut uns, dass uns auch Studenten der FH Wien im Rahmen eines Marketing-Projektes voraussichtlich dabei unterstützen werden.

Es ist weiterhin unser Ziel, unsere Nähworkshops längerfristig von vier auf fünf Tage die Woche auszuweiten. Dafür ist es notwendig, die Finanzierung unserer Aktivitäten ebenfalls nachhaltiger gewährleisten zu können. Das Fundraising bleibt somit ein Eckpfeiler, um unsere Arbeit zu ermöglichen und bestmöglich für unsere Trainees da zu sein, damit sie den Sprung in eine eigenständige Zukunft in Freiheit und Würde auch tatsächlich schaffen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

HOPE FOR THE FUTURE - Verein zur Förderung von Personen die von Menschenhandel bzw. Prostitution betroffen sind

KONTAKT

office@hopeforthefuture.at
<https://www.facebook.com/hopeforthefuture.at>
www.hopeforthefuture.at

VORSTAND

Andrea Staudenherz
Obfrau
+43 677 61481500
andrea.staudenherz@hopeforthefuture.at

Mag. Renate Bárány
*Gewerberechtliche Geschäftsführerin
und Schriftführerin*
renate.barany@hopeforthefuture.at

Mag. Martin Dejmek
Kassier
martin.dejmek@hopeforthefuture.at

Gabriele Filip
Kassier-Stellvertreterin



KONTO

Kontoinhaber: HOPE FOR THE FUTURE
Bankverbindung: IBAN: AT72 2011 1826 6412 2100 | BIC: GIBAATWWXXX

HOPE FOR THE FUTURE ist auf der Liste der begünstigten
Spendenempfänger in Österreich.
Registrierungsnummer: SO 12762

GRAFIK & COVER: Marc Sampson

LAYOUT: Miriam Ilie

FOTOS: Andrea Staudenherz, Simone Kräuter, Natasya Tunggadewi



HOPE FOR THE FUTURE

Verein zur Förderung von Personen
die von Menschenhandel bzw. Prostitution betroffen sind

Telefon +43 677 61481500

E-Mail office@hopeforthefuture.at

Web www.hopeforthefuture.at